

Hausgottesdienst zum Karfreitag 10.04.2020

Der Karfreitag ist von seinem Charakter her immer schon ein besonders stiller Tag, auch in Zeiten ohne Ausgangsbeschränkungen. Es läuten keine Glocken und die Orgel bleibt stumm. Ministranten und Zelebranten ziehen in Stille ein und werfen sich in einer Geste der Hingabe und Trauer vor dem Altar nieder. Dieses Jahr werden wir den Karfreitag vielleicht noch stiller wahrnehmen als sonst, da wir uns als Gemeinde nicht zur Kreuzverehrung in der Kirche versammeln dürfen. Vielleicht nehmen wir zur Todesstunde Christi, um 15:00 Uhr, ein Kreuz von der Wand, legen es auf den Tisch und zünden dazu eine Kerze an. Die Kinder dürfen das Andenkenkreuz ihrer Erstkommunion dazu legen. Im Zeichen des Kreuzes sind wir alle mit Gott und untereinander verbunden.

Eröffnung

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

- Gott Vater im Himmel. A Erbarme dich unser.
- Gott Sohn, Erlöser der Welt. A Erbarme dich unser.
- Gott Heiliger Geist. A Erbarme dich unser.

Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

Gebet

Allgegenwärtiger, ewiger Gott, die Liebe deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, ging bis ans Kreuz. In der Ohnmacht seiner Liebe hat er am Kreuz den Tod besiegt und für uns alle das Leben gewonnen. Lass uns heute seines Leidens und Sterbens dankbar gedenken und mit Taten der Liebe darauf antworten. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. Amen.

Bibeltext

Nach alter Tradition wird am Karfreitag die Passion nach Johannes gelesen, meist in verteilten Rollen. Johannes war der Jünger, „den Jesus liebte“, wie die Schrift sagt. Er stand unter dem Kreuz und ist so ein unmittelbarer Zeuge. Johannes beschreibt Jesus in seiner Passion bereits als König, dessen Königtum aber nicht von dieser Welt ist. Er ist der König des Friedens, der das Heil aller will. Hier ein kurzer Abschnitt aus der Passion nach Johannes.

Darauf nahm Pilatus Jesus und ließ ihn geißeln. Die Soldaten flochten einen Kranz aus Dornen; den setzten sie ihm auf das Haupt und legten ihm einen purpurroten Mantel um. Sie traten an ihn heran und sagten: Sei begrüßt, König der Juden! Und sie schlugen ihm ins Gesicht. Pilatus ging wieder hinaus und sagte zu ihnen: Seht, ich bringe ihn zu euch heraus; ihr sollt wissen, dass ich keine Schuld an ihm finde. Jesus kam heraus; er trug die Dornenkrone und den purpurroten Mantel. Pilatus sagte zu ihnen: Seht, der Mensch! Als die Hohepriester und die Diener ihn sahen, schrien sie: Kreuzige ihn, kreuzige ihn! (...) Da lieferte er ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde. Sie übernahmen Jesus. Und er selbst trug das Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgota heißt. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen, in der Mitte aber Jesus. Pilatus ließ auch eine Tafel anfertigen und oben am Kreuz befestigen; die Inschrift lautete: Jesus von Nazaret, der König der Juden. (...) Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Danach, da Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: Mich dürstet. Ein Gefäß voll Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm voll Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist. (Joh 19,1-6a + 19,16a-19 + 19,25-30)

Impuls

Jesus am Kreuz mit Dornen gekrönt, von den Menschen verspottet und scheinbar von Gott verlassen, ihn dürstet; ihn dürstet nach der neuen Welt in der Friede und Gerechtigkeit herrschen.

Jesus am Kreuz ist ein ohnmächtiger König, seine Krone ist aus Dornen, sein Reich ist nicht von dieser Welt, seine Macht aber ist die Liebe.

Jesus am Kreuz, er breitet sein Arme aus und umarmt diese Welt, so wie sie ist, er umarmt uns alle. Er umarmt die Menschheitsfamilie, die derzeit so betrübt und in großer Sorge ist. Er umarmt alle, die krank sind und leiden müssen, alle, die um einen lieben Menschen trauern und alle, die mit Angst in die Zukunft blicken. Er umarmt alle, die sich unermüdlich für die Kranken einsetzen, alle, die in diesen schwierigen Zeiten ihren Nachbarn beistehen, und alle, die ihr Herz für andere öffnen, obwohl sie selbst Angst haben.

Jesus am Kreuz ist ein mitfühlender und ein mitleidender Gott, kein menschliches Leid ist ihm fremd; er ist ein durch und durch solidarischer Gott, er kennt alle Not.

Jesus am Kreuz ist der König des Friedens, dessen Macht die Liebe ist. Und eben diese Ohnmacht der Liebe kann doch alles verändern. Wir, die wir in dieser Stunde sein Kreuz verehren, die wir uns Christinnen und Christen nennen, sind heute seine Hände, um auch in dieser Zeit der Corona-Pandemie das Gute zu tun.

Lied: O Haupt voll Blut und Wunden (GL 289)

Fürbitten

Am Karfreitag werden traditionell die zehn großen Fürbitten vorgetragen. Die deutschen Bischöfe haben eigens aus aktuellem Anlass folgende elfte Fürbitte formuliert:

Lasst uns auch beten für alle Menschen,
die in diesen Wochen schwer erkrankt sind;
für alle, die in Angst leben und füreinander Sorge tragen;
für alle, die sich in Medizin und in Pflege um kranke Menschen kümmern;

für die Forschenden, die nach Schutz und Heilmitteln suchen,
und für alle, die Entscheidungen treffen müssen
und im Einsatz sind für die Gesellschaft,
aber auch für die vielen, die der Tod aus dem Leben gerissen hat.

(– Stille –)

Allmächtiger, ewiger Gott,
du bist uns Zuflucht und Stärke;
viele Generationen haben dich als mächtig erfahren,
als Helfer in allen Nöten.
Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind,
und stärke in uns den Glauben,
dass du alle Menschen in deinen guten Händen hältst.
Die Verstorbenen aber nimm auf in dein Reich,
wo sie bei dir geborgen sind.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Vater unser

Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden. Amen.

Pfarrer Robert Hof, Herz Jesu

*Der Impuls kann mit Orgelmusik auch auf der Homepage angehört werden. www.himmel-ueber-neuhausen.de/impuls. Ein Kindergottesdienst zum Fest für Kinder findet sich auch dort. Mehr Angebote, auch für Gottesdienste in Radio, TV und Internet in den Aushängen und auf der Homepage.
Bitte verwendete Exemplare nicht in den Kirchen liegen lassen.*